

# Hafenwelt

Dortmund

Dortmund Hafen 21

Nr° 3/2025

[www.dortmunder-hafen.de](http://www.dortmunder-hafen.de)

## Neue Ausbaustufe

Das SAZ setzt  
auf Wachstum  
und investiert

## Neuer Investor

Bis Jahresende soll  
das Raiffeisensilo  
vergeben sein

A man with short brown hair, wearing a light blue polo shirt, is holding a large, dark green, crystalline stone fragment in his hands. He is standing in front of a large pile of grey gravel. In the background, a red brick lighthouse with a white clock face is visible on a small island in the water.

# Neues Baustoffzentrum siedelt sich am Hafen an

Vom Standort geht auch Gleisschotter  
an den Rhein-Ruhr-Express





Baustoffzentrum und Baustofflogistik  
in Kombination: Jörg Stricker,  
Kolja Vogel, Michael Nottenkämper  
und Tim Prager (v.l.).

**S**eit 2019 ist die Baustofflogistik Ruhrtal (BLR) bereits am Südhafen beheimatet. Ein klassischer Transportdienstleister für Schüttgüter, wie Betriebsleiter Tim Prager sagt – mit angeschlossenem Handel. „Wir bewegen mit 60 Kippsattelfahrzeugen täglich zwischen 6.000 und 8.000 Tonnen Schüttgüter“, überschlägt er die Menge. Mit Sand, Kies, Mutterboden, Schotter, Splitt beliefern die ca. 70 Fahrer Baustellen, Betonwerke, die Industrie und den Baustoffhandel der Region. Lkw sieht man kaum auf dem Firmengelände – auch keine abgestellten nach Feierabend. „Das liegt daran, dass unsere Fahrer die Wagen mit nach Hause nehmen können“, so Prager.

Logistisch und ökologisch mache das Sinn, der Hin- und Rückweg zur und von der Arbeit falle weg, die Anfahrtswege zu den Kunden könne man auch von den Wohnorten der Fahrer organisieren. „So wenig Leerfahrten wie möglich“, das sei das Credo. Vollbeladen hin und möglichst vollbeladen zurück. Voraussetzung dafür sei ein großer Kundenstamm. „Wir fahren für ungefähr 250 bis 300 Unternehmen“, schätzt Prager. Abgedeckt werde ein Gebiet zwischen Erwitte-Anröchte im Osten bis zur holländischen Grenze im Westen und etwa 50 Kilometer nördlich und südlich der A2. „Damit gehören wir schon zu den Großen im Ruhrgebiet“, stellt der Betriebsleiter fest. Umsatz 2024: 14,5 Millionen Euro.

Die deutsche Wirtschaft schwächelt derzeit, und auch Baustofflogistik Ruhrtal macht eine nicht ganz einfache Phase durch. An fehlenden Aufträgen aber liege es kaum.

# Neues Baustoffzentrum am Hafen

Weitere Millionen-Investition am Dortmunder Hafen: Das Baustoffzentrum Ruhrtal (BZR) will vom Kohlenweg aus die Kunden mit Mineralien und Schüttgütern versorgen. Ein Schwesterunternehmen übernimmt die Lkw-Transporte.



# Daseinsvorsorge für Dortmund



Äußere Umstände seien dafür eher verantwortlich. „Lkw dazuzukaufen ist leicht, aber es ist sehr schwierig, gute Fahrer zu bekommen“, sagt Prager. Abgesehen davon machten die schwierigen Straßenverhältnisse mit Staus und

Lkw dazuzukaufen ist leicht,  
aber es ist sehr schwierig,  
gute Fahrer zu bekommen

Baustellen große Probleme. „Wenn sie zum Beispiel die Strecke Dortmund-Arnberg nehmen: Die haben wir früher fünfmal täglich geschafft – heute schaffen wir die nur vier- und manchmal sogar nur dreimal.“ Am Ende des Tages werde es schwierig, dabei noch wirtschaftlich vertretbar unterwegs zu sein.

Nebenan ist die Herrichtung der etwa 32.000 qm großen BZR-Fläche in vollem Gange. Die 500 Meter lange Kai-

Den Geschäftszweck des Baustoffzentrums umreißt Michael Nottenkämper. „Wir wollen hier mineralische Baustoffe annehmen und aufbereiten“, erläutert der Betriebsleiter. Mit dem Schwerpunkt Gleisbaustoffe. Im Oktober/November dieses Jahres soll das Areal an den Start gehen. Gesamtinvestition in Fläche, Aufbereitungsanlage und Maschinen: etwa acht Mio. Euro.

Neuer Schotter erreiche den Platz nicht nur aus den Steinbrüchen im Sauerland, sondern auch aus Norwegen. Gebrauchter Gleisschotter werde in Zukunft gesiebt, gewaschen, neu angeschlagen, damit er besser verkantet und wieder eingebaut werden kann. Der erste Auftrag liege bereits vor: „20.000 Tonnen für die Gleise des Rhein-Ruhr-Express.“ Die Fläche, auf der bis zu 100.000 Tonnen Schüttgüter lagern könnten, soll bestenfalls als reiner Umschlagplatz gelten, denn lange lagern soll möglichst nichts.



Der Standort am Südhafen verfügt über gute Verkehrsanbindungen.

mauer am Südhafen und der 700 Meter lange Gleisanschluss sowie der geplante Autobahnanschluss über die OW 3a gewährleisten Erreichbarkeit für drei Verkehrsträger. Ein großer Vorteil, findet Jörg Stricker, Mitgesellschafter der Stricker-Gruppe, die jeweils 50 Prozent der Anteile an BZR und BLR hält: „Wir sind hier top angebunden.“

Die Zusammenarbeit mit dem norwegischen Steinbruch habe den Vorteil, unabhängiger agieren zu können, stellt BZR-Geschäftsführer Kolja Vogel fest. Die regionalen Steinbrüche könnten mitunter die Mineralien nicht in ausreichender Menge zur Verfügung stellen – was oftmals mit schleppenden Genehmigungsverfahren zusammen-



Betriebsleiter Michael Nottenkämper „Wir wollen mineralische Baustoffe annehmen und aufbereiten“.

hinge. „Bei Bedarf können wir so auf Schotter aus Norwegen zurückgreifen“, stellt Vogel fest. „Wenn zum Beispiel Tagestonnagen von 5.000 Tonnen gefragt sind, können wir das bereitstellen.“ Das Material erreiche Dortmund mit dem Schiff, ein Schubverband könne bis zu 4.500 Tonnen laden.

Die anstehenden Sanierungen von Bahnstrecken komme beiden Unternehmen also zugute. Beispielsweise der DB-Bereich Köln, Wuppertal und Hagen: „Da werden über 60 Kilometer Gleise saniert, und wir sitzen quasi vor der Haustür“, sagt Kolja Vogel. Den Gleisschotter dafür zu liefern, schaffe kein Unternehmen alleine, „aber ich denke, dass wir ein großes Stück vom Kuchen abkriegen“. Baustoffzentrum- und Baustofflogistik Ruhr – Bereitstellung und Lieferung aus einer Hand.

Wer Interesse hat, als Fahrer für BLR tätig zu werden, kann sich unter Tel. 0231/900 387 10 melden. Das gilt auch für Jugendliche, die mit einer Ausbildung zum Speditionskaufmann bzw. -kauffrau starten möchten.

Aktuell werde noch eine Verstärkung in der Disposition gesucht, sagt BLR-Betriebsleiter Tim Prager.

Auch das Baustoffzentrum Ruhr sucht Mitarbeiter: einen Vertriebsleiter, fünf bis sechs Maschinisten sowie ein bis zwei kaufmännische Mitarbeiter\*innen.

Bewerbungen werden unter Tel. 0170-765 1265 entgegengenommen.

21

WIR MACHEN'S EINFACH  
www.21.de